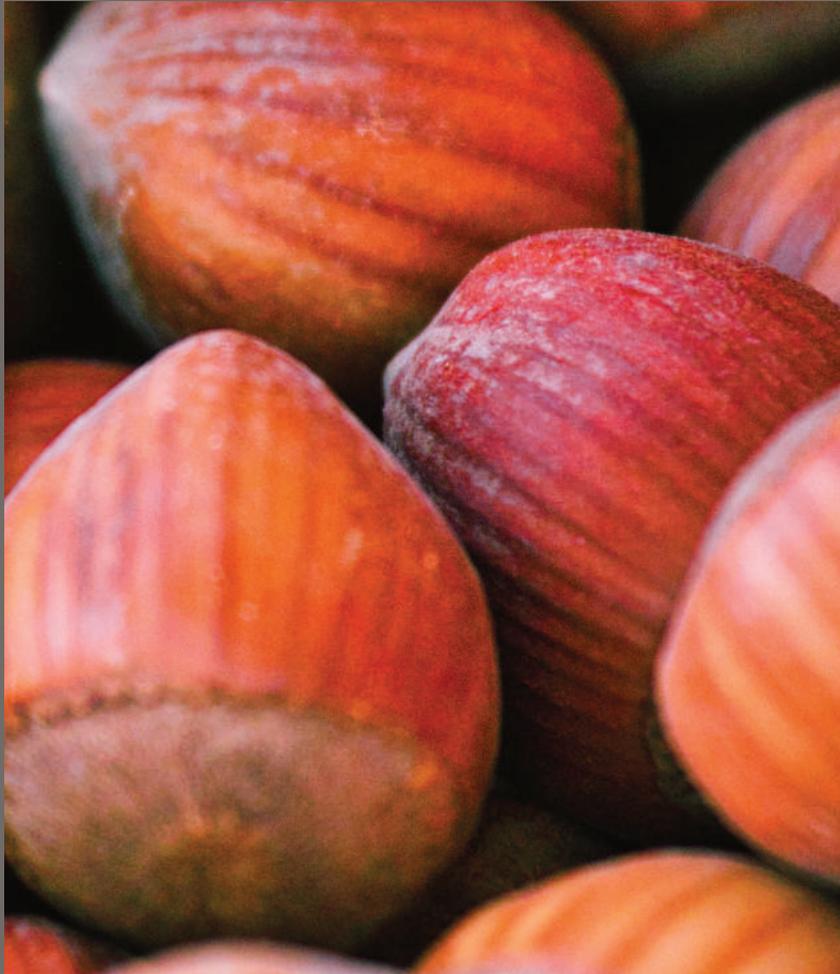


GEMEINDEGRUß

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
BERLIN-JOHANNISTHAL UND BERLIN-BAUMSCHULENWEG

OKTOBER UND NOVEMBER 2025



Der Gemeindegruß erscheint im Auftrag der Gemeindeglieder von Johannisthal und Baumschulenweg.
 Redaktion / Layout: Jörg Lübben, Anja Herwig
 Fotos: pixabay.de, privat
 Redaktionsschluss: 5. September 2025
 Kontakt zur Redaktion: gemeindegross-bsw-joh@gemeinsam.ekbo.de

Der nächste Gemeindegruß erscheint Anfang Dezember, Redaktionsschluss ist der 30. Oktober 2025.
 Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.
 Kürzungen eingesandter Manuskripte behalten wir uns vor.

Bankverbindung
 Verwaltungsamt Süd-Ost, Berliner Sparkasse
 IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
 BIC: BELADEVXXX

Verwendungszweck
 für Baumschulenweg: „RT 104 – Spendenzweck – Name der*des Einzahlenden“
 für Johannisthal: „RT 111 – Spendenzweck – Name der*des Einzahlenden“

Beide Kirchengemeinden gehören zum Ev. Kirchenkreis Süd-Ost, www.ekbso.de

Liebe Gemeinden in Johannisthal und Baumschulenweg,

„Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“
 (Lk 17,21)

Der Monatsspruch für Oktober führt uns zu einer erstaunlichen Erkenntnis. Jesu Zeitgenossen fragten:

„Wann kommt das Reich Gottes?“

Sie suchten nach spektakulären Zeichen, nach eindeutigen Beweisen. Doch Jesus antwortet: Es ist bereits da, mitten unter euch. Nicht als fernes Versprechen, sondern als gegenwärtige Realität. Nicht als Vertröstung auf bessere Zeiten, sondern als gegenwärtige Kraft. Es zeigt sich dort, wo Menschen nicht aufgeben, wo sie einander beistehen, wo sie nach neuen Wegen suchen.

Neu - Anfänge

Hermann Hesse schrieb einst:

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
 der uns hilft zu leben.“

Ein Satz, der so oft zitiert wird, dass er

fast abgenutzt erscheint. Und dennoch trägt er eine Wahrheit in sich, die sich nicht leugnen lässt. Wir brauchen immer wieder Anfänge – für neuen Schwung, für Rückblick und Ausblick, für die Kraft weiterzugehen.

Anfänge sind selten spektakulär. Sie kommen oft leise daher, als kleine Wendungen im Alltäglichen. Ein neues Gespräch, eine andere Perspektive, ein Schritt, der gewagt wird. Manchmal sind es äußere Ereignisse, die uns zu neuen Anfängen nötigen. Manchmal sind es innere Bewegungen, die uns aufbrechen lassen.

Gemeinden kennen beide Arten von Anfängen. Da gibt es die geplanten Neuanfänge: neue Mitarbeitende, neue Projekte, neue Visionen. Und da gibt es die ungeplanten Wendungen: Abschiede, die schmerzen; Krisen, die herausfordern; Veränderungen, die zunächst verunsichern.

Wir leben in einer Zeit großer Veränderungen. Nicht nur gesellschaftlich, son-



INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Angedacht
- 5 Grußwort des GKR-Vorsitzenden zur Einsegnung von Pfarrerin Bach
- 7 Informationen und Berichte aus Baumschulenweg
- 13 Informationen zur GKR-Wahl in Baumschulenweg und Johannisthal
- 15 Vorstellung der Kandidat*innen für die GKR-Wahl in Johannisthal
- 20 Abschied Virginia Fladung
- 21 Pfarrerin, Bläser und Standteam im "Kiezklub-Sommerfest-Einsatz"
- 22 Gemeindeglieder Johannisthal
- 24 Ein Sommer voll Musik in Baumschulenweg
- 27 Glaubensbekenntnis der Konfirmierten 2025
- 28 Einladung zur Jubelkonfirmation
- 29 Lebensstationen; Kollekten und Spenden
- 32 Gottesdienste
- 34 Termine der Familienkirche
- 35 Erntedank-Familiengottesdienst in Johannisthal
- 36 Benefizkonzert mit Joachim Georg
- 37 Der Feierabend geht weiter...
- 38 Swing-Tanzabend in Johannisthal
- 39 Bachkantate im Gottesdienst
- 40 Einweihungskonzert für den neuen Flügel
- 41 J.S. Bach: Weihnachtsoratorium
- 42 Gemeindeabend in Baumschulenweg: HilfsWaise e.V.
- 44 Wir legen ab, nichts hält uns im Hafen
- 47 Termine Evangelische Jugend
- 48 Spielenacht des Kreisjugendkonvents in Johannisthal
- 49 Sing together! Stimmbildungsworkshop
- 50 Konfirmation 2027 - sei dabei!
- 51 St. Martin in den Gemeinden
- 52 Willi Wichtig berichtet aus dem Löwenberger Land
- 55 Rückblick auf die Singschulfahrt 2025
- 57 Mit Kinderhänden und Farbenfreude: Abschied von den Kiki-Räumen
- 58 Kunterbunt
- 60 Herzliche Einladung zum Garteneinsatz in Johannisthal
- 61 Ausblick
- 62 Regelmäßiges

dern auch in unseren Gemeinden. Manches bricht weg, was vertraut war. Anderes wächst, was noch ungewohnt ist. Manche Gemeinden erleben gerade schwere Zeiten – wenn Vertrauen erschüttert wird, wenn Menschen gehen, wenn Strukturen zerbrechen.

Nicht alle Veränderungen kommen zur rechten Zeit oder so, wie wir sie uns wünschen. Manche fordern uns mehr heraus, als wir uns zugetraut hätten. Ende November stehen die Gemeindevollversammlungen an – ein Moment, in dem sich entscheidet, wer Verantwortung übernimmt und wie es weitergeht.

Hier in Johannisthal verändert sich im kommenden Jahr einiges. Das Gemeindezentrum, der Garten wird neu gestaltet, neue Menschen ziehen in die Villa ein. Überall entstehen kleine und große Wendepunkte.

Auch für mich persönlich ist der 14. September so ein Moment des Neuanfangs – meine Einsegnung in der Gemeinde Johannisthal. Ein neuer Schritt, und doch eigentlich kein völliger Neuanfang, denn das gemeinsame Leben und Arbeiten hatte ja längst begonnen. Aber es ist wichtig, solche Momente festzuhalten und zu würdigen. Sie setzen neue Motivation frei, neue Kraft wird spürbar. Und ich entdecke täglich mehr: die Menschen, die ihre Gaben

einbringen, die Möglichkeiten, die vor uns liegen, die Lebendigkeit, die entsteht, wenn sich etwas bewegt. Viele kleine Anfänge fügen sich zu einem größeren Bild zusammen.

„Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Dieser Satz ist Zusage und Auftrag zugleich. Zusage, weil wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott in unserem Leben und in unseren Gemeinden wirkt. Auftrag, weil wir eingeladen sind, dieses Wirken zu entdecken und zu fördern.

In diesem Sinne: Lassen Sie uns aufmerksam sein für die leisen Anfänge, die unscheinbaren Zeichen des Reiches Gottes in unserer Mitte. Und lassen Sie uns mutig sein, selbst zu solchen Zeichen zu werden.

In herzlicher Verbundenheit Juliane Bach



Grußwort des GKR-Vorsitzenden zur Einsegnung von Pfarrerin Bach im Festgottesdienst am 14. September 2025

Lieber Herr Superintendent Furian, liebe Juliane Bach, liebe Schwestern und Brüder in Christus, liebe Gäste, heute ist ein Tag der Freude für unsere Gemeinde: Wir dürfen Juliane Bach nun offiziell als Pfarrerin in unserer Mitte einsegnen. Wir freuen uns nicht nur über die liturgische Feier, sondern vor allem über die Person, die wir damit in Verantwortung und Dienst sehen — eine Frau, die bereits auf dem Weg zu uns viele Farben des Lebens und des Glaubens gesammelt hat.

Juliane Bach ist gebürtige Berlinerin und wuchs in Pankow auf; ihren Weg zum Glauben beschrieb sie selbst einmal als „auf kleinen Umwegen“ gefunden. Sie ließ sich 2008 taufen und begann danach ihr Theologiestudium, das sie unter anderem in Halle absolvierte. Ein prägendes Jahr verbrachte sie außerdem im Ausland, in Norwegen, was ihr neue Horizonte eröffnete. Diese Etappen sind nicht nur biographische Daten — sie stehen für einen Weg, der geprägt ist von Neugier, Suche und dem entschlossenen Schritt, dem Glauben als Lebensform zu vertrauen.

Nach dem Studium folgte das Vikariat; Juliane sammelte dort viel praktische Erfahrung. Sie wohnte und wirkte zwischendurch auch in ländlicher Umgebung, bevor sie zurück nach Berlin kam. Seit August 2022 ist sie Teil unserer Kir-

chengemeinde und des Pfarrsprengels; willkommen geheißen wurde sie bereits beim Abschied von Pfarrer Scheel. Ihre Ordination fand im Oktober 2022 statt. Diese Schritte markieren ihren Eintritt in den öffentlichen Dienst des Pfarramts und zeigen zugleich: Sie bringt theologische Kompetenz und viel praktische Erfahrung mit.



Was macht Juliane Bach in unserer Gemeinde besonders? Zum einen ist da ihre Beziehung zu den Menschen und ihr ehrliches Interesse, sich ihrer Sorgen und Geschichten anzunehmen und sich auf ihre Gesellschaft einzulassen. Zum anderen ihre Kreativität in Formaten, die die Gemeinde neu zu denken: Ein Beispiel dafür ist das Projekt „FeierAbend“ — eine Mischung aus Andacht, Musik, Spiel und Gemeinschaft — das in kurzer Zeit viele Menschen unterschiedlicher Generationen zusammengeführt hat. All das lässt uns hoffen, dass Kirche hier nicht abstrakt bleibt, sondern konkret Leben stiftet und zu Begegnung miteinander führt. Und vor

allem durch die persönliche Begegnung erkennt man, wie Juliane Menschen gewinnt: mit Humor, Bodenständigkeit und dem Mut, Neues auszuprobieren. Und das brauchen wir: Menschen, die sowohl das Evangelium treu vertreten als auch Wege finden, dass unsere Kirche in einem lebendigen Austausch nach innen und nach außen steht.

Als Gemeindegemeinderat sehen wir unsere Aufgabe darin, Pfarrerin und Gemeinde zu begleiten: Wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten und Verantwortung die Bedingungen schaffen, in denen Gottesdienst, diakonisches Engagement und Gemeindeaufbau gelingen können. Dazu gehört Zuhören, Mitgestalten und auch immer wieder die Einsicht, dass kreative Ideen Zeit und Raum brauchen, um zu wachsen. Wir sagen dir heute: Wir werden dich unterstützen, wir werden mitarbeiten — und mit dir gemeinsam herausfinden, wie Gottes Gegenwart hier bei uns in Johannisthal sichtbar wird.



Und weil Kirche immer auch Gemeinschaft ist: Lassen Sie uns nicht vergessen, dass das Pfarramt kein Einzelposten ist. Ein Amt lebt durch Beziehungen und Vertrauen – zu Ehrenamtlichen, zu Mitarbeitenden, zu Konfirmandinnen und Konfirmanden, zu Familien, zu Seniorinnen und Senioren. Juliane, du trittst in einen Dienst, der Vertrauen braucht. Wir geben dir heute dieses Vertrauen – verbunden mit unserem Gebet und unserer Tatkraft.

Liebe Gemeinde, ich lade Sie ein, Juliane Bach nicht nur mit Worten, sondern vor allem mit Taten willkommen zu heißen. Kommen Sie zu den neuen und auch bestehenden Angeboten, bringen Sie Ihre Ideen ein, packen Sie mit an. Kirche ist kein Museum, sondern ein Werkstattbetrieb des Glaubens – und wir freuen uns auf viele gemeinsame Stunden handwerklicher, geistlicher und fröhlicher Arbeit.

Zum Schluss ein Wunsch, der zugleich ein Segen ist: Möge der Herr, der uns ruft und begleitet, Juliane Bach Kraft, Weisheit und Freude schenken. Möge er ihre Hände stärken, ihr Ohr öffnen für die Nöte der Menschen und ihr Herz weit machen für Gottes unerwartete Wege.

Herzlich willkommen – wir freuen uns sehr, dass du bei uns bist. Möge Gottes Segen auf dir ruhen, heute und alle Tage.

Dr. Matthias Krüger

Informationen aus dem Bevollmächtigtenausschuss für die Gemeinde Baumschulenweg

Liebe Gemeinde,
an dieser Stelle erwarten treue Leser des Gemeindegrußes den Bericht des GKR Baumschulenweg.

All jenen, die auf die Website der Gemeinde keinen Zugriff haben oder haben wollen, müssen wir hier leider mitteilen, dass es diesen **GKR** nicht mehr gibt. Er ist am 20.7.25 kurz vor Beginn der noch von ihm anberaumten Gemeindeversammlung **geschlossen zurückgetreten**. Die Leitung des Kirchenkreises hat daraufhin einen **Bevollmächtigtenausschuss (BVA)** berufen, in dem drei Vertreter des Kirchenkreises und drei Vertreter der Gemeinde die Geschicke der Kirchengemeinde bis zur Wahl eines neuen GKR am 30.11.2025 leiten werden. Den Vorsitz in diesem Gremium hat Pfarrer Ulrich Kastner, stellvertretender Superintendent des Kirchenkreises. Für die Gemeinde Baumschulenweg sind die Gemeindepfarrerin Carmen Khan und die Senioren Ursula Braditz und Manfred Reichel in diesem Gremium vertreten. Die beiden letzteren haben sich in der Gemeindeversammlung am 20.7. freiwillig zur Mitarbeit im BVA bereit erklärt.

Der BVA dankt den Mitgliedern des zurückgetretenen GKR für ihre jahrelange Arbeit zum Wohl der Gemeinde und wünscht ihnen für die Zukunft alles

Gute und Gottes Segen für ihr weiteres Leben.

Da die beiden Vertreterinnen des GKR nach Verlesen der Rücktrittserklärung am 20.7. die Kirche verlassen hatten, ohne Fragen zu beantworten, wurden leider in der nachfolgenden Gemeindeversammlung viele organisatorische Probleme der Gemeinde nicht angesprochen.

Diese Informationen wollen wir Ihnen hier nach bestem Wissen geben.

Die **Gemeindepfarrerin** Carmen Khan ist seit 18.8.2025 nach langer Krankheit wieder im Amt. (siehe auch den „Bericht aus dem Pfarrhaus“)

Die ebenfalls seit langem kranke, allseits geschätzte **Küsterin**, Frau Heymel (ehemals Hoffmann) hat die Gemeinde zum 31.7.2025 auf eigenen Wunsch leider verlassen. Auch ihr danken wir für die gute Arbeit und wünschen ihr alles Gute für den neuen Job, sowie Gesundheit und Gottes Segen für ihr Leben.

Da die Küsterin eine Schlüsselstellung für alle organisatorischen Aufgaben der Gemeinde inne hatte, galt einer der ersten Beschlüsse des BVA der **Ausschreibung einer Küsterstelle**, die inzwischen erfolgt ist. Die Bewerbungs-

frist endet am 15.9., also erst nach Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November des Gemeindegrußes, deshalb können wir Ihnen ein hoffentlich positives Ergebnis für die Besetzung der Stelle nur durch Aushang und Abkündigung im Gottesdienst mitteilen.

Bis dahin bleiben die seit Mitte Juni geltenden **verkürzten Öffnungszeiten des Gemeindebüros** in Kraft:

Dienstag 15 – 17 Uhr,

Freitag 10 – 13 Uhr.

Auch unsere **Gemeindepädagogin**, Virginia Fladung, ist für unseren Pfarrsprengel nicht mehr tätig. Sabrina Lehmann ist ab Oktober wieder für unsere Kinder zuständig.

Die beliebten **Senioren-Geburtsstagsfeiern** mussten im Juli und September leider ausfallen. Wir werden uns im Laufe des Oktobers um Nachholung bemühen. Das Problem liegt nicht in der Durchführung der Feier, sondern im Verschicken der Einladungen an die Geburtstagskinder.

Etwas Geduld erbitten wir von all jenen, die im Rahmen des Projekts **„Orgel für viele – viel für die Orgel“** eine Patenschaft für eine oder mehrere Orgelpfeifen übernommen haben. Die praktische Arbeit zur Sanierung der Dinse-Orgel ist in vollem Gange. Die Ausstellung der Urkunden für die Paten stockt wegen der Vakanz im Büro.

Schlechte Nachrichten gibt es in puncto **Einbau einer neuen Heizung** in der Kirche. Dieses Problem war Gegenstand von Diskussionen auf jeder Gemeindeversammlung seit der Havarie der alten Heizung 2016. Die elektrische Sitzheizung in den vorderen Sitzbänken ist nach wie vor intakt. Der Altarraum jedoch darf aus Gründen des Brandschutzes nicht mehr mit dem bisher genutzten Diesellager beheizt werden. Damit entfallen Musikveranstaltungen mit Instrumentalbegleitung in der Kirche in den Wintermonaten.

Im Gemeindehaus gibt es eine **Gemäldeausstellung im Rahmen der „Kunstmeile“**. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Weltladens besichtigt werden. Die Türen des Gemeindehauses und des Gemeindefaals sind zu diesen Zeiten offen.

In Vorbereitung der **GKR-Wahl** am 30.11.2025 haben wir folgende Informationen:

Der BVA hat sein Mitglied Manfred Reichel als **Wahlkümmerer** benannt. Ab Anfang Oktober werden die Listen mit den Namen der wahlberechtigten Gemeindeglieder im Gemeindebüro ausliegen. Sie können zu den Büroöffnungszeiten eingesehen werden. Wir bemühen uns, bis Anfang Oktober auch die **Namen und die Kurzbiographien der Kandidaten**, die sich für die Mitarbeit im neuen GKR gemeldet haben, auszulegen. Die Kandidaten

werden sich nach einem Gottesdienst in der ersten Novemberhälfte persönlich vorstellen.

Die **Wahlbenachrichtigungen** werden den Wahlberechtigten zentral zugeschickt werden. Die **Briefwahlunterlagen** können ab November im Gemeindebüro zu den bekannten Zeiten abgeholt und abgegeben werden.

Wir bitten jetzt schon Gemeindeglieder, die Zeit haben und helfen wollen, sich im Gemeindebüro zu melden.

Ulrich Kastner
Vorsitzender des BVA

Bericht aus dem Pfarrhaus Baumschulenweg

Nach meiner Beobachtung kommen sie im Leben alle sieben Jahre – diese tiefen Einschnitte.

Vor sieben Jahren haben wir unser erstes Kind bekommen, sieben Jahre davor haben wir geheiratet, sieben Jahre davor begann ich zu studieren, sieben Jahre davor fand in meinem damaligen regionalen, evangelischen Jugendwerk mein Wechsel von der Teilnehmerin zur Mitarbeiterin statt, sieben Jahre davor kam ich in die Schule.

Jetzt wieder. Nach sieben Jahren. Nachdem wir, als bunte Familie, uns an die unterschiedlichsten Formen von strukturellem Rassismus gewöhnt haben. In einer der letzten Aprilnächte erlitt mein Mann Monir im Eingangsbereich des Ge-

meindehauses gefährliche Körperverletzung, wohl weil es Menschen gibt, die schlicht sein Gesicht nicht mögen.

Eine Woche später fand vor der Kirche eine Kundgebung mit knapp 500 Beteiligten statt, und über viele Wochen hinweg hatten wir immer frische Blumen in der Wohnung, Schokolade, Karten, Grüße, Gäste und sehr viel Solidarität, die uns durch die schwierige Zeit danach trug. Herzlichen Dank dafür!



Trotzdem konnte ich die Situation so schlecht ertragen, dass ich mich am 8. Mai, als ich die Pferde des Friedensglockentreck segnete, so dumm am Knie verletzte, dass ich operiert werden musste und darum für ein Vierteljahr ausfiel. Zwischen Therapiesitzungen, Arzt- und Krankenhausbesuchen, Vernehmungen bei der Polizei, Papierkrieg mit Versicherungen, Physiotherapie und der ständigen Sorge um die Kinder erreichte mich die Nachricht, dass mir der GKR per Beschluss das Vertrauen entzogen habe.

Noch bevor es am 20. Juli nach dem Gottesdienst zu einer Gemeindeversammlung kam, traten die verbliebenen Mitglieder des GKR geschlossen zurück.

Um die Geschäfte der Gemeinde bis zur (ohnehin so geplanten) Neuwahl am 30.11.25 zu führen, wurde vom Kirchenkreis ein Bevollmächtigtenausschuss berufen.

Es ist viel die Rede von Altem und Neuem, und ich habe mir sagen lassen, ich sei so politisch. Aus meiner Sicht sind es die Zeiten, die uns auch als Kirche

kaum eine andere Wahl lassen, als Menschliches und Unmenschliches deutlich zu benennen und dagegen einzutreten, dass Unfassbares normalisiert wird.

Gott sei Dank durften wir erleben, dass wir viele sind. Gott sei Dank gibt es neue Chancen und die unterschiedlichsten Möglichkeiten. Gott sei Dank können alle mitmachen, die das gerne möchten.

Zum Gottesdienst kommen, Feste feiern, sich an der Wahl des neuen Gemeindegemeinderates beteiligen, Ideen spinnen, Pläne schmieden, im Garten zusammen sitzen, in Gremien Verantwortung übernehmen.

Und beten. Jede und jeder auf seine Weise.

Ihre Pfarrerin Carmen Khan

Abschiedsgruß an den Gemeindegemeinderat Baumschulenweg

Liebe Schwestern und Brüder im Gemeindegemeinderat Baumschulenweg,

mit diesem Gruß wenden wir uns als Gemeindegemeinderat und Gemeindegemeindemitglieder aus Johannisthal an Sie, um Ihnen von Herzen für Ihr außergewöhnliches Engagement und Ihre treue Arbeit in den vergangenen Jahren zu danken.

Sie haben Ihre Zeit, Ihre Kraft und Ihr Herzblut in den Dienst der Gemeinde gestellt – und das nicht nur in den guten, leichten Zeiten. Gerade in den schweren und herausfordernden Jahren, die hinter Ihnen liegen, haben Sie durchgehalten, Verantwortung getragen und sich den Aufgaben gestellt, auch wenn der Weg steinig war. Dafür gebührt Ihnen aufrichtiger Dank!

Wir wissen um die Grenzen, die jedem ehrenamtlichen Engagement gesetzt sind, und wir sehen, dass Sie diese Grenzen ernst genommen haben und verantwortungsvoll mit Ihren Kräften umgegangen sind.

Besonders dankbar sind wir für die gute Zusammenarbeit und den wertvollen Austausch zwischen unseren Gemeinden. Dieser Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Baumschulenweg und Johannisthal war und bleibt für uns eine wichtige Verbindung.

Ihnen, liebe Angelika Briese, liebe Silke Ollenburg-Günther, lieber Uwe Bauer, liebe Heike Pudler und liebe Annette Ziehlke, und allen anderen, die im Gemeindegemeinderat Baumschulenweg mitgewirkt haben, gilt unser herzlichster Dank.

Gottes Segen begleite Sie auf all Ihren weiteren Wegen.

**Im Namen des Gemeindegemeinderates und der Gemeinde Johannisthal
Juliane Bach**



Informationen zur GKR-Wahl in Baumschulenweg

Die **Wahl** des neuen Gemeindegemeinderates für die Evangelische Kirchengemeinde Baumschulenweg findet

**am 30. November 2025
von 11:00 bis 16:30 Uhr
im Gemeindehaus** statt.

Der zukünftige Gemeindegemeinderat wird **vier Mitglieder** haben, die aus den zur Wahl stehenden Kandidaten ausgewählt werden müssen. Nach Stand 16.9.2025 stellen sich maximal acht Kandidaten zur Wahl.

Die Mitglieder des berufenen Bevollmächtigtenausschusses bitten die Gemeinde um Verständnis, dass die Kandidaten an dieser Stelle noch nicht mit Namen und Kurzbiographie vorgestellt werden können. Dies wird durch **Aushang der Biographien** an den Schautafeln der Gemeinde und Auslegen im Gemeindebüro ab **Anfang Oktober** nachgeholt.

Im 10-Uhr-Gottesdienst am **9. November** werden sich die Kandidaten dann **persönlich vorstellen**.

Ulrich Kastner
Vorsitzender des BVA





Informationen zur GKR-Wahl in Johannisthal

Wahlort und -zeit: 30. November 2025
von 9:00 bis 18:00 Uhr
im Gemeindesaal

- während des Gottesdienstes ruht die Wahl
- acht der Kandidat*innen sind zu wählen
- Sie können im Gemeindebüro Briefwahlunterlagen beantragen
- am Wahltag wird das Kirchencafé nach dem Gottesdienst mit Kuchen und vielleicht etwas Herzhaftem zum Verweilen einladen
- auf den folgenden Seiten stellen sich die neun Kandidat*innen vor

Die Vorstellungstexte und Fotos der neun Kandidat*innen in **Johannisthal** werden nur im gedruckten Gemeindegruß veröffentlicht, nicht in der Webversion. Sie finden Texte und Fotos bis zur Wahl als Aushang in der Kirche Johannisthal.

Die Kandidat:innen in **Baumschulenweg** werden rechtzeitig per Aushang und im Gottesdienst am 9. November 2025 vorgestellt.



Die Vorstellungstexte und Fotos der neun Kandidat*innen in **Johannisthal** werden nur im gedruckten Gemeindegruß veröffentlicht, nicht in der Webversion. Sie finden Texte und Fotos bis zur Wahl als Aushang in der Kirche Johannisthal.

Die Kandidat:innen in **Baumschulenweg** werden rechtzeitig per Aushang und im Gottesdienst am 9. November 2025 vorgestellt.

Die Vorstellungstexte und Fotos der neun Kandidat*innen in **Johannisthal** werden nur im gedruckten Gemeindegruß veröffentlicht, nicht in der Webversion. Sie finden Texte und Fotos bis zur Wahl als Aushang in der Kirche Johannisthal.

Die Kandidat:innen in **Baumschulenweg** werden rechtzeitig per Aushang und im Gottesdienst am 9. November 2025 vorgestellt.

Abschied Virginia Fladung

Liebe Gemeinde Johannisthal,
liebe Gemeinden der Region,

manchmal führen Veränderungen im Leben uns auf neue Wege – und so habe ich die Entscheidung getroffen, meine Stelle neu zu gestalten. Das bedeutet leider, dass ich mich von euch verabschieden muss.

Ab dem 1. September 2025 werde ich in der Kirchengemeinde Altglienicke tätig sein.

In den vergangenen Monaten durfte ich mit euch viele besondere Momente erleben: fröhliche Familiengottesdienste in Johannisthal und Baumschulenweg, eine schöne farbenfrohe Familienfahrt, lebendige Krippenspielproben, kreative Aktionen und viele wertvolle Stunden in den Kiki-Gruppen.

Was mich besonders bewegt, sind die Beziehungen, die in dieser kurzen Zeit gewachsen sind – zu den Kindern, den Eltern und Familien, zum engagierten Team und zu vielen wunderbaren Menschen, denen ich begegnen durfte.



Danke für euer Vertrauen, eure Herzlichkeit, die gemeinsamen Wege, Gespräche und geteilten Glaubensmomente. Ihr habt diese Zeit für mich zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Ich wünsche euch von Herzen Gottes reichen Segen – möge er euch begleiten, stärken und beschützen.

Mit herzlichen Grüßen

Virginia

Pfarrerin, Bläser und Standteam im "Kiezklub-Sommerfest-Einsatz"



Gospels, Shanties, Volkslieder - der Bläserchor der Kirchengemeinde Johannisthal unter Leitung von Martin Fehlandt gab den „Auftakt“ zum Sommerfest des „Kiezklubs Rathaus Johannisthal“ am 6. September. Das breite Repertoire kam hervorragend an, und die Musiker hörten die Zugaberufe gerne. Am günstig gelegenen Kirchenstand kam Pfarrerin Juliane Bach mit den Menschen ins Gespräch. Klein und Groß drehten das Glücksrad und freuten sich über jede Menge „Hauptpreise“. Ausgesprochen viel Infomate-

rial aus eigener Produktion und bereitgestellt durch Jürgen Bosenius vom Kirchenkreis konnte vom Kirchenstandteam ausgegeben werden – gerne garniert mit einem Schälchen „Träubchen an Pflaume“. Die vielen fröhlichen Besucher und attraktiven Akteure bewiesen, dass Kiezklubchef Lutz Sonntag 2025 erneut ein tolles Sommerfest gelungen ist – mit der Kirchengemeinde Johannisthal als nunmehr festem Bestandteil.

Michael Land



Herzliche Einladung

zu unseren
Treffen geselliger Christen
60± Jahre

Wann?

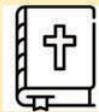
Jeden **2.** und **4.** Freitag
im Monat
von 14:00 – 16:00 Uhr

Wo?

Im Gemeindesaal der
Kirche Johannisthal

Was?

Andacht, Geschichten,
Kaffee, Kuchen und
Spiele



Nächste Termine:

10.10.25
24.10.25
14.11.25
28.11.25 *

Wir freuen uns auf
interessierte Menschen,
die unseren Kreis ergänzen
möchten!

* 28.11. inklusive
Seniorengestaltungsfest



Achtung:
Terminänderung
ab Oktober

Bibelgespräch



**Nächste
Termine:**
07.10.25
21.10.25
11.11.25
25.11.25



jetzt dienstags

EINLADUNG

Einladung zum Gespräch über die Bibel

- ∞ Biblische Zusammenhänge verstehen
- ∞ Was kann die Bibel uns heute noch bedeuten?



Ab Oktober wird das Bibelgespräch
dienstags stattfinden!

Zunächst am 7.10. und am 21.10.
➔ danach immer jeden 2. + 4. Dienstag
im Monat
jeweils um 17:00 Uhr im Gemeindesaal



Ein Sommer voll Musik in Baumschulenweg

„Wo bekommen Sie die tollen Künstler her“, wollte eine Besucherin nach dem Konzert des schwedischen Solocellisten Ludwig Frankmar wissen, der

die vierte und letzte Sommermusik in diesem Jahr bestritten hatte. Die gleiche Frage hatte mir ein Freund schon vor ein paar Jahren gestellt. Damals war an dem Konzert ebenfalls ein schwedischer Cellist beteiligt. Und hatten damals der Schwede auf dem Cello und sein amerika-

nischer Kollege auf der Gitarre lateinamerikanische und iberische Musik zu Gehör gebracht, so bezauberte uns diesmal Ludwig Frankmar eine Stunde lang mit Musik von Johann Sebastian Bach und dessen Sohn Carl Philipp Emanuel. Weil ich in den Pausen zwischen den Musikstücken aus Briefen der beiden Bachs las, hatte ich in der vordersten Bank Platz genommen und konnte aus der Nähe beobachten, wie virtuos die linke Hand des Künstlers über das Griffbrett glitt, und der Bogen über die Saiten des 270 Jahre alten Instruments tanzte. Begeisterte Besuche-

rinnen dankten Ludwig Frankmar nach dem Konzert noch persönlich, und eine Dame fragte, wie denn die fünfte Saite des Barockcellos gestimmt sei. „Ich habe sie heute gar nicht gespielt, nur mitklingen lassen“, antwortete der Künstler lächelnd, die Stücke waren alle für 4 Saiten.

Bewegung war übrigens ein verbindendes Element aller vier Sommermusiken in diesem Jahr.

Die Sängerinnen und Sänger des Paul-Robeson-Chors bewegten sich im ersten Konzert der Reihe programmgemäß nicht nur selbst und schickten eine Solistin in den Mittelgang der Kirche, sondern der Chorleiter forderte auch das Publikum auf, sich zu erheben und die Füße etwa im Modus „vor-zurück-zur-Seite-ran“ zu bewegen, ähnlich wie wir es als Kinder bei längerem Gehen auf der Straße gemacht hatten.

In der 2. Sommermusik wandelte Gra-



tia Stryker-Härtel beim Flötenkonzert mit der Querflöte am Mund barfuß durch die Kirche, und die Sängerin Yuri Mizobuchi stieg zur Orgelempore hinauf und lieferte von dort den lebenden Beweis für die Behauptung von Richard Strauß: ‚Die menschliche Stimme ist das schönste Instrument, aber es ist am schwierigsten zu spielen‘. Frau Mizobuchi jedenfalls spielte es gekonnt.

Eine fast mannshohe Engelstrompete beim Spielen waagrecht vor dem Körper zu halten, setzt einen intakten Gleichgewichtssinn voraus und lässt dem Interpreten wenig Spielraum für zusätzliche Bewegung. Das gelungene und sehr gut besuchte Konzert für Trompete und Orgel, das von Andreas Uhle und Barbora Yhee bestritten wurde, war nicht Teil des Sommermusikzyklus. Künstler und Publikum spendeten Honorar und Geld für die Restaurierung der Dinse-Orgel in unserer Kirche.



Ungewöhnliche Musikinstrumente hatten die Musiker der 3. Sommermusik mitgebracht. Mancher erinnerte sich vielleicht noch an ein früheres Konzert in unserer Kirche, als eine Wasserorgel eingesetzt wurde. Diesmal bewiesen Volker Jaekel und Gert Anklam, dass man mit einer Orgel auf dem Schoß (einem Portativ) und einer Mundorgel interessante Musik machen kann. Zum krönenden Abschluss befestigte Gert Anklam ein riesiges Saxophon mit einem Tragegurtkonstrukt am Körper und durchquerte bereits spielend den Mittelgang der Kirche, um im Altarraum mit seinem Partner, der dort mit dem Portativ wartete, die Abschlussmusik zu präsentieren.

Und wie lautet nun die Antwort auf die eingangs gestellte Frage?

Natürlich ist es Barbora Yhee, unsere Kantorin, die wie jedes Jahr für ein interessantes Programm mit ausgezeichneten Künstlern gesorgt hat.

Danke Barbora!



Die Sommermusiken waren in diesem Jahr durchweg gut besucht. Noch mehr Gäste sah unsere Kirche allerdings am Pfingstsonntag, als die diesjährigen Konfirmanden in Baumschulenweg eingesegnet wurden. Zwanzig junge Menschen zogen in farbenfroher Festkleidung mit dem Konfi-Team in die Kirche ein und nahmen im Altarraum Platz. Die Kantorei, verstärkt durch Eltern und Verwandte der Konfirmanden, sang den Segen auf Englisch im Satz von Rutter, lange bevor Pfarrer Jabs ihn am Ende des Gottesdienstes wie gewohnt auf Deutsch erteilte. Die Gemeinde in der voll besetzten Kirche sprach das Glaubensbekenntnis, das die jungen Leute im Konfirmandenunterricht selbst erarbeitet hatten. Die eigentliche Einsegnung teilten sich Pfarrer Jabs und Mandy Endter, beide hatten auch den Konfirmandenunterricht gemeinsam gestaltet. Innerlich



schmunzelnd stellte ich mir vor, was wohl meine Mutter vor 68 Jahren gesagt hätte, wenn ihre Tochter statt im mühsam beschafften wadenlangen Schwarzen in einem knöchellangen farbenfrohen Kleid von einer Frau im knielangen Kleid eingesegnet worden wäre. Da bin ich froh und dankbar, dass sich die Zeiten nicht nur in puncto Outfit zum Positiven geändert haben.

Zum Familiengottesdienst Ende Juni sang der Jugendchor des Kirchenkreises. Und im Regionalgottesdienst Mitte August war Pfarrerin Roeber selbst die Vorsängerin bei den Liedern der Christinnen in Simbabwe, die das Thema dieses Gottesdienstes waren. Die vierzig Gläubigen, die sich im Gemeindegarten eingefunden hatten, antworteten geduldig mit immer dem gleichen Ruf. Mit diesem Regionalgottesdienst und einem anschließenden Kirchencafé endete die Vertretungszeit von Pfarrerin Roeber in unserer Gemeinde. Ab dem 18. August ist unsere Gemeindepfarrerin Carmen Khan wieder im Amt.

Ursula Braditz

Glaubensbekenntnis der Konfirmierten 2025



© Antje Pahl, fotostudio pahl

Ich glaube, dass Gott keine Form hat. Ich glaube, dass Gott Schöpfer des Glaubens und unserer schönen Welt ist. Gott zeigt uns den Weg, doch wir bestimmen selber, wie wir ihn gehen. Gott bietet uns Schutz, Geborgenheit und Liebe auch nach dem Tod.

Ich glaube an Jesus. Er ist der Sohn Gottes, welcher den Glauben verbreitet hat, indem er geheilt hat. Er ist mehr Mensch als Gott. Jesus beweist das durch sein Leiden, seine Sterblich- und Verletzlichkeit. Er zeigte den Menschen das Gute und Christliche auf der Erde.

Ich glaube, dass der Heilige Geist eine kraftvolle Energie zwischen uns Men-

schen ist, die uns nicht lenkt, aber immer an unserer Seite ist, uns verbindet und beschützt, egal welche Entscheidung ich treffe.

Ich glaube, dass Kirche ein gesegneter Ort der Gemeinschaft ist, in dem man sich friedlich durch Gott verbunden, gewollt und geliebt fühlt.

Ich glaube, dass ich selbst so sein sollte, wie ich bin, denn so hat mich Gott geschaffen. Er liebt mich genauso wie ich bin, auch wenn es andere nicht tun. Ich bin ein Kind Gottes, welches behütet und beschützt wird.

Amen

Einladung zur Jubelkonfirmation

WIR FEIERN IN UNSERER GEMEINDE
AM 12. OKTOBER 2025 UM 11 UHR
 IN DER JOHANNISTHALER KIRCHE IHR

KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Wenn Sie zwischen den Jahren 2000 und 1945 konfirmiert wurden und ein Jubiläum feiern, dann gilt Ihnen diese Einladung ganz besonders!

Seit der Konfirmation sind mindestens 25 Jahre vergangen – eine lange Zeit in der Sie ganz Unterschiedliches erlebten. Hohes und Tiefes, Schönes und Schweres. Mit vierzehn oder fünfzehn Jahren wurden Sie konfirmiert, damals noch Jugendliche, hier in unserer Gemeinde oder auch an einem ganz anderen Ort.

Wir wollen in diesem Gottesdienst danken für Gottes Begleitung in unserem Leben, wollen uns davon erzählen und den Segen Gottes weitergeben, zur Stärkung auch für den weiteren Weg.

Wenn Sie zu den Jubilaren gehören und Interesse haben, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern, dann melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro an:

Telefon: 6361348 oder

Email: buero@kirche-johannisthal.de oder juliane.bach@gemeinsam.ekbo.de

Für diesen Gottesdienst gibt es auch ein Vorbereitungstreffen, zu dem ich ganz herzlich einlade! Am **9. Oktober um 14 Uhr** im Gemeindesaal Sterndamm 92. Es gibt Kaffee und Gebäck. Sollten Sie noch Fotos Ihrer Konfirmation besitzen, mag dies ein schöner Einstieg sein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Bitte teilen Sie uns auch Ihren Konfirmationsvers mit, soweit dieser noch bekannt ist.

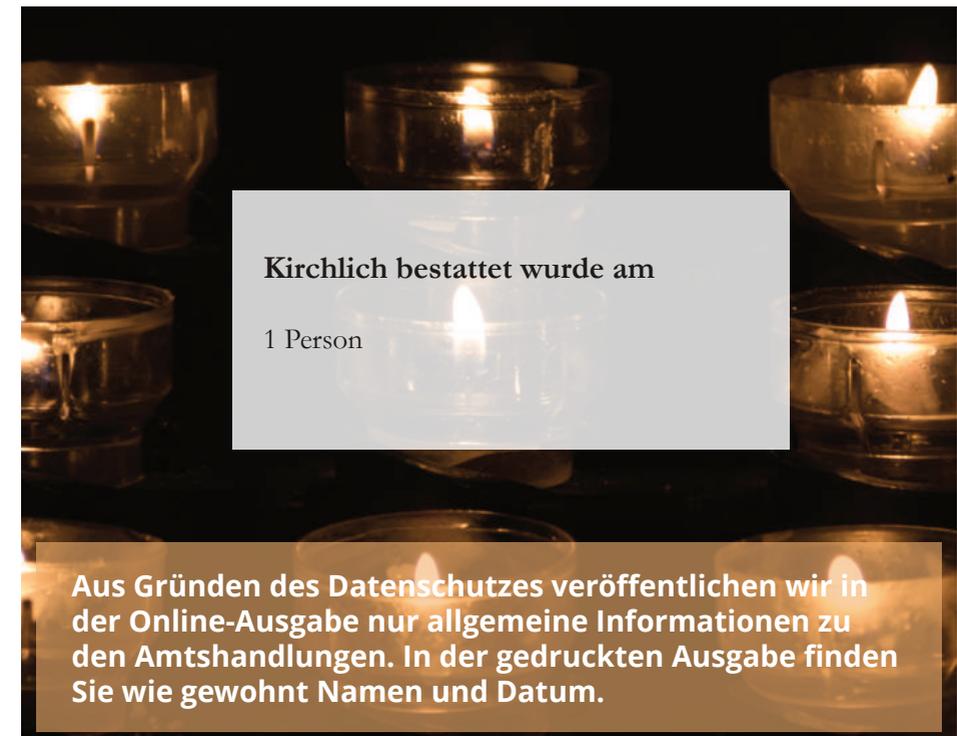
Es grüßt Sie ganz herzlich –

Ihre Pfarrerin Juliane Bach



Getauft wurden am

2 Personen



Kirchlich bestattet wurde am

1 Person

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe nur allgemeine Informationen zu den Amtshandlungen. In der gedruckten Ausgabe finden Sie wie gewohnt Namen und Datum.

Kollekten im Juni, Juli und August...

wurden in **Baumschulenweg** gesammelt für ...

- Arbeit mit Sorben und Wenden: 30,70 €
- Seniorenarbeit: 33,50 €
- Kirchenmusik: 40,00 €
- die Jugendarbeit im Pfarrsprengel und das Ökumenische Freiwilligenprogramm Talitha Kumi: 516,44 €
- Asyl in der Kirche: 28,00 €
- Arbeit mit Kindern: 64,70 €
- Offene Altenarbeit und Arbeitslosenprojekte je ½: 59,00 €
- Evangelische Schülerarbeit: 42,00 €
- Verein Känguru: 34,20 €
- Öffentlichkeitsarbeit: 60,00 €
- Paar- und Lebensberatung im Kirchenkreis: 146,70 €
- Kirchgarten: 180,00 €
- Hilfswaise e.V.: 208,50 €

wurden in **Johannisthal** gesammelt für ...

- Arbeit mit Sorben und Wenden und die Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum (je ½): 48,50 €
- Seniorenarbeit in unserer Gemeinde: 56,00 €
- Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (KiBa): 111,00 €
- Projekt Känguru: 71,00 €
- United4Rescue (Seenotrettung): 142,50 €
- Kirchenmusik in der Gemeinde: 126,50 €
- offene Altenarbeit und Arbeitslosenprojekte (je ½): 73,00 €
- VBRG Opferhilfefonds: 40,50 €
- Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg e.V.: 72,00 €
- Gemeindeförderung: 225,00 €
- die Ev. Schülerarbeit und die schulkooperative Arbeit (je ½): 42,20 €
- Erhalt und Pflege des Kirchengeländes: 50,40 €
- Paar- und Lebensberatung im Kirchenkreis: 68,00 €
- Finanzierung Konzert Weihnachtsoratorium: 178,00 €
- Für die Arbeit mit Kindern in der Landeskirche: 92,50 €
- Telefon Doweria: 54,80 €
- Feuerwehrseelsorge: 99,20 €

Folgende Spenden haben uns in **Baumschulenweg** erreicht für ...

- Kirchenmusik: 2134,00 €
- Orgelprojekt: 1090,00 €
- Töpferei: 60,00 €
- Gemeindeförderung: 815,00 €

Folgende Spenden haben uns in **Johannisthal** erreicht für ...

- Klimaarbeit in der Gemeinde: 25,00 €
- Gemeindeförderung: 619,99 €
- Kirchenmusik: 400,00 €
- Arbeit mit Kindern: 100,00 €
- Finanzierung Konzert Weihnachtsoratorium (Einnahmen Sommerkonzert): 778,80 €
- Gemeindeförderung: 695,00 €

Kollekte online geben

Sie können Ihre Spende für den jeweiligen Kollektenzweck auch über das Online-Spendenformular der EKBO geben unter www.ekbo.de/spenden

Spenden an die Gemeinden:

Verwaltungsamt Süd-Ost, Berliner Sparkasse

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 | BIC: BELADEV3333

Verwendungszweck:

für **Baumschulenweg**: „RT 104 – Spendenzweck – Name der*des Einzablenden“

für **Johannisthal**: „RT 111 – Spendenzweck – Name der*des Einzablenden“



5. Oktober 2025

Gottesdienst in Baumschulenweg

10 Uhr

Familiengottesdienst zum Erntedankfest
in Johannisthal mit dem **Bläserchor** und
mit Pfarrerin Juliane Bach

Erntedank

12. Oktober 2025

Gottesdienst in Baumschulenweg

10 Uhr

11 Uhr 17. Sonntag nach *Trinitatis*
Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

19. Oktober 2025

Gottesdienst in Baumschulenweg

10 Uhr

18. Sonntag nach *Trinitatis*
Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

26. Oktober 2025

Gottesdienst in Baumschulenweg

10 Uhr

19. Sonntag nach *Trinitatis*
Gottesdienst in Johannisthal
mit Mario Storch

31. Oktober 2025

Regionaler Gottesdienst in Niederschönevide
mit Pfarrer Thomas Jabs

18 Uhr

Reformationstag

2. November 2025

Gottesdienst in Baumschulenweg

10 Uhr

20. Sonntag nach *Trinitatis*
Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

9. November 2025

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Vorstellung der Kandidat:innen für den GKR

10 Uhr

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

16. November 2025

Gottesdienst in Baumschulenweg

10 Uhr

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst in Johannisthal
mit Lektor Maik Heinold

23. November 2025

Gottesdienst in Baumschulenweg

10 Uhr

Erntedanksonntag
Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

30. November 2025

Gottesdienst in Baumschulenweg

10 Uhr

1. Advent
Gottesdienst in Johannisthal
mit den Chören der Gemeinde und
mit Pfarrerin Juliane Bach

Veranstaltungen unserer Gemeinden Oktober bis 1. Advent 2025

Familienkirche



KIKI an der Spree

Familiengottesdienst zu Erntedank mit der Kita am 28.9. um 11 Uhr in Oberschönevide



noch ein Familiengottesdienst zu Erntedank am 5.10. 10 Uhr in Johannisthal



Sankt Martin:

11.11. 16Uhr

Niederschönevide

11.11. 16.30 Uhr

Baumschulenweg

14.11. 16 Uhr

Oberschönevide

15.11. 16.30 Uhr

Treptow

Plätzchengottesdienst mit Kinderchor am 30.11. um 11 Uhr in Treptow



zum Vormerken:

Familiengottesdienste mit Krippenspiel an Heilig Abend in allen unsern Gemeinden jeweils um 15 Uhr

ERNTEDANK

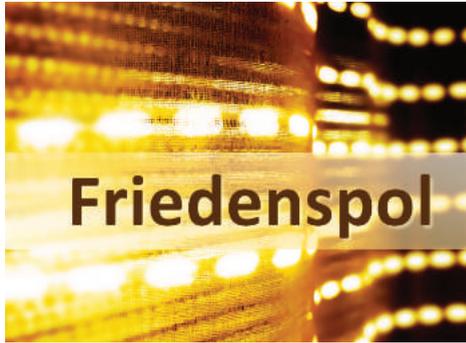
FAMILIEN-GOTTESDIENST

10UHR

5. OKTOBER 2025

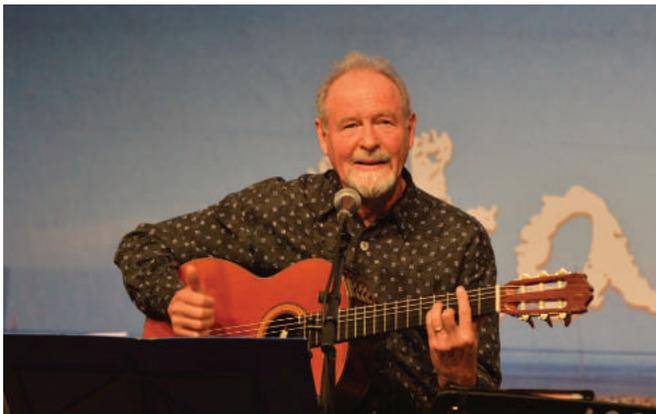
KIRCHE JOHANNISTHAL

BRINGT GERNE ERNTEGABEN MIT ZUM
SCHMÜCKEN DES ALTARS. DIE SPENDEN
GEHEN AN LAIB UND SEELE



Joachim Georg ist Liedermacher und Theologe. Seine Lieder sind Liedermacher-Songs, versetzt mit Elementen anderer Musikstile. Sein Markenzeichen sind nachdenkliche und witzig-spritzige Texte sowie eine virtuose Gitarrenbegleitung.

Seine Lieder spiegeln Selbsterlebtes und Erfahrungen anderer. Es geht um gelingende mitmenschliche Beziehungen, gesellschaftliche Trends und Vertrauen auf Gott. Vergebung und Versöhnung kommen ebenso zur Sprache wie glückliches Staunen oder Einflüsse, denen wir uns aussetzen.



Benefizkonzert mit Joachim Georg

neuer Termin:
12. Oktober 2025, 17 Uhr
Kirche Johannisthal

Die Moderationen zu den Liedern, die Joachim Georg selber gibt, sind persönlich und laden ein zum Nachdenken über Gott und die Welt.

Reinhören kann man in alle veröffentlichten Lieder auf

joachimge.org, Spotify, iTunes, qobus und etlichen anderen Musik-Plattformen.

Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende.

Herzliche Einladung zu einem bewegenden Abend.

Der FeierAbend geht weiter...

Auch wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden – unser FeierAbend bleibt bunt und lebendig! Einmal im Monat wollen wir zusammenkommen, um gemeinsam Neues auszuprobieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu genießen.

Wer Lust hat, eigene Ideen einzubringen oder im Team mitzumachen, ist herzlich eingeladen – der Einstieg ist jederzeit möglich. Jede und jeder kann sich ausprobieren, eigene Begabungen einbringen oder vom reichen Erfahrungsschatz und Netzwerk der Gemeinde profitieren. Schon jetzt sind einige Abende in Planung:

- ein gemütlicher KinoAbend,
- ein praktischer Kurs mit den Grundlagen der Selbstverteidigung,
- ein GesprächsAbend mit offenem Austausch,
- gemeinsames Kochen,
- sowie ein bunter TauschAbend – perfekt für alle, die nach den Feiertagen Platz schaffen oder neue Schätze entdecken möchten.

*freitags
18 Uhr*

Programm:

Wann?	Was?
17. Oktober	Gemeinsam kochen
28. November	Adventskranz basteln ab 16:30 Uhr
19. Dezember	FilmAbend
16. Januar	TauschAbend

JEDEN FREITAG ABEND GIBT ES EIN BUNTES PROGRAMM
JEDE* R WILLKOMMEN!
STERNDAMM 92 - KIRCHE JOHANNISTHAL
EINTRITT IMMER KOSTENLOS (+ SPENDEN ♥)

Die Termine zum Vormerken:

17.10. | 28.11. | 19.12. |
16.01. | 20.02. | 20.03. |

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und eine farbenfrohe Zeit – mitten in der dunklen Jahreszeit!

Juliane, Smilla, Hanna und Alex

Swing Tanzabend



mit der Bigband Köpenick

am Samstag, 18. Oktober 2025
ab 19 Uhr | Einlass 18:30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Berlin - Johannisthal
Sterndamm 92, 12487 Berlin

Bach

KANTATE
IM GOTTESDIENST
Erlöserkirche Berlin-Lichtenberg

Sonntag, 19. Oktober 2025

11 Uhr:
Bekennniskirche Treptow
18 Uhr:
Erlöserkirche Lichtenberg

»Gott der Herr ist
Sonn und Schild« BWV 79

Polly Ott *Sopran*
Vizma Zvaigzne *Alt*
Manuel Nickert *Bass*
Kantorei Baumschulenweg-Treptow
Instrumentalisten
Barbora Yhee *Leitung*
Prof. Dr. Notger Slenczka *Predigt (18 Uhr)*
Andreas Döhle *Predigt (11 Uhr)*

Erleben Sie eine Bachkantate im Gottesdienst!

Die historische Uraufführung fand am Reformationstag, 31. Oktober 1725 in der Thomaskirche in Leipzig statt. Heute, nach 300 Jahren, hat dieses Stück an Aktualität nicht verloren. Auch wir leben in einer Zeit, die von politischen und sozialen Spannungen geprägt ist, auch wir haben Bedürfnis nach Schutz und Zuversicht.

Strahlende, feierliche Musik und Lob und Dank prägen alle sechs Sätze dieser Kantate. Streicher, Oboe, Flöte, Hörner und Pauken werden unsere Kirche mit prächtigem Klang füllen, die Kantorei Baumschulenweg/Treptow und drei Solisten übernehmen den Vokalpart und Herr Döhle die Predigt.

Am 19.10. um 11 Uhr in der Bekennniskirche
(und um 18 Uhr in der Erlöserkirche Lichtenberg.)

Herzliche Einladung!
Barbora Yhee

Kantorei Johannisthal und
Joseph-Schmidt-Musikschule

AUGUST FÜRSTER

Ein Instrument viele Musizierende

Einweihungskonzert für den neuen Flügel in Johannisthal
mit Werken von
Mozart, Brahms, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy u.a.

Sonntag, 19. Oktober 2025
17:00 Uhr



Ev. Kirche Johannisthal
Sterndamm 92, 12487 Berlin



J.S. Bach: Weihnachtsoratorium

Mein letztes Weihnachtskonzert mit den Kantaten I & IV-VI

Bald nun ist Weihnachtszeit... und die Musik, ohne die für viele kein Weihnachten ist, ist Bachs „Weihnachtsoratorium“. Die Pauken beginnen, gefolgt von den Geigen und Trompeten, schließlich setzt der Chor ein *Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage* – und das Weihnachtsgefühl ist da! Wir hören von der Geburt Jesu, wir freuen uns auf bekannte Arien, wie *Bereite dich, Zion* oder *Großer Herr und starker König* und hören die wunderbaren Choräle.

Meistens erklingen die Kantaten I – III. Dieses Jahr hat sich unsere Kantorei vorgenommen, die **Kantate I** und die **Kantaten IV – VI** aufzuführen. Diese werden seltener gesungen, weil sie z.B. von den Heiligen Drei Königen singen, von welchen als Evangelium ab Neujahr gelesen wird.

Ganz zu Unrecht hört man deshalb die verbleibenden drei Kantaten seltener. Sie sind mindestens so schön und ergreifend, wie die meist zu hörenden Kantaten I – III. Auch hier wird sowohl von den Solisten, als auch vom Orchester und dem Chor alles Können abverlangt. Zur instrumentalen Pracht kommen hier unter anderem Hörner dazu. Teilweise hochvirtuos, teilweise lieblich, besinnlich und ruhig werden wir von Bach in das Weihnachtsgeschehen hineingenommen.

Kommen Sie

am 7. Dezember 2025

– 2. Advent –

um 17.00 Uhr

in die Christuskirche Oberschöneweide

und lassen Sie sich weihnachtlich verzaubern von dieser wunderbaren Musik! Der Kartenvorverkauf startet Mitte November.

Ich lade ganz herzlich dazu ein!
Ihr Martin Fehlandt

Liebe Gemeinde,

Wir möchten unsere **gemeindeoffenen Themenabende** nach langer Pause fortsetzen und hoffen, jeden ansprechen zu können. Wir wollen für Verständnis für Probleme außerhalb unserer Gemeinde sorgen und am Rande auch zum persönlichen Austausch beitragen.

Wir sammeln regelmäßig Kollekte für „**HilfsWaise**“ und einige Gemeindemitglieder spenden direkt – aber: Was ist das für eine Organisation, und wofür wird das Geld verwendet? 2019 hatte eine Vertreterin dieses Vereins uns ausführlich informiert. Das möchten wir wiederholen und laden herzlich ein zu einer

**Film- und Informations-Veranstaltung
am Mittwoch, dem 22. Oktober 2025 um 18 Uhr
im Gemeindesaal der Kirche Zum Vaterhaus,
Baumschulenstraße 82/83.**



Frau Krafft - die Vorsitzende des HilfsWaise e.V. - die jahrelang selbst nach Äthiopien gereist ist, um die Spendengelder zu übergeben, schreibt uns:

*Wir können die Welt nicht retten,
aber wir können sie ein bisschen besser machen.*

Jedes Kind, das in eins unserer Waisenhäuser in Äthiopien aufgenommen wird, kommt mit seiner Geschichte, mit seinen Ängsten, mit seinen schlechten Träumen. Für ein kleines Kind ohne den Rückhalt der Eltern steht die Welt ganz plötzlich Kopf. Solche Kinder leben dann meist auf der Straße. Tag und Nacht. Sie werden das essen, was andere wegwerfen. Sie werden nie zur Schule gehen, wenn nicht

Wer den Einsatz der Kollekten Ihrer Kirchengemeinde in Baumschulenweg und Johannisthal verfolgt, dem wird HilfsWaise e.V. ein Begriff sein. In den Jahren 2003 und 2004 kam ich mit einer Fotoausstellung in Ihre Kirche. Seitdem erhalten wir immer wieder Kollekten aus Ihren Gemeinden, für die wir sehr, sehr dankbar sind. Mit Ihren Kollekten können wir die Welt ein bisschen besser machen. Denn jedes aufgenommene Kind lebt in Sicherheit, bekommt Essen und Trinken, Kleidung, - geht in den Kindergarten, dann in die Schule, dann in die Ausbildung.

Unsere Arbeit kann sich sehen lassen. Deshalb kommen wir mit einem Film aus den Waisenhäusern zu Ihnen und möchten Ihnen das alltägliche Leben unserer Kinder in Äthiopien nahebringen – und Ihnen zeigen, was Ihre Kollekten in den Waisenhäusern bewirken.

Lassen Sie sich davon überzeugen, wie wir mit Ihren Kollekten die Welt ein bisschen besser machen.

**In diesem Sinne grüßen Sie ganz herzlich
Ihre Erdmüte Krafft, das HilfsWaise-Team sowie Michael Wesseli**

HilfsWaise Waisenkinder in Äthiopien e.V.

13.07.2025

c/o Jutta Naumann
Waldhöhe 3a, 15834 Rangsdorf

Tel. mobil: 0176 24284413
eMail: Pateninfo@HilfsWaise.de
www.HilfsWaise.de



Sehr verehrte liebe Spender und Paten,

unsere jetzige Situation veranlasst uns, Sie als unsere Verbündete um Ihre Mithilfe zu bitten:

Im kommenden September werden wieder ca. 12 junge Menschen nach ihrer Ausbildung die Waisenhäuser verlassen und selbst Verantwortung für ihr Leben übernehmen. Wir danken den jeweiligen Paten, dass sie das ermöglicht haben!

Mit den Heimen gibt es eine Vereinbarung, dass wir in gleicher Zahl Patenschaften für neue Kinder vermitteln. Das konnten wir in all den Jahren auch realisieren. Leider haben wir in diesem Jahr für die neuen Kinder noch keine Anwärter für eine Patenschaft.

Deshalb wenden wir uns jetzt an Sie. Wir erwarten nicht, dass Sie selbst noch zusätzlich zu Ihrer bereits geleisteten Hilfe eine Patenschaft übernehmen. Nein. Wir können uns aber vorstellen, dass Sie Menschen kennen, die dafür in Frage kommen.

Wir bitten Sie: Sprechen Sie Verwandte, Freunde und Bekannte an, und berichten Sie über Ihre Erfahrungen mit HilfsWaise e.V. Vielleicht können Sie jemanden für das Patenamnt gewinnen. Wenn Sie selbst Pate sind oder waren, können Sie sicher überzeugend darüber berichten, wie großartig es ist, einem Menschenkind ein Leben mit Zukunft zu ermöglichen.



Wir bleiben zuversichtlich, dass sich, wie bisher, wieder Menschen finden, die sich für eine Patenschaft entscheiden. Sollten sich Rückfragen ergeben, stehen wir gerne zur Verfügung.

Recht herzliche Grüße – Ihre

Jutta Naumann
Patenbetreuung

Bankverbindung : Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
IBAN / BIC: DE35160500003641023644 / WELADED1PMB

Wir legen ab, nichts hält uns im Hafen

FAMILIEN- UND JUGENDSEGELFREIZEIT 2025 DES KIRCHENKREISES BERLIN SÜD OST



Sonntagfrüh, 03.08.2025 04.00 Uhr am Ostbahnhof. Einzelne Nachtschwärmer sind auf dem Weg nach Hause und schauen verwundert 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ihren Rucksäcken an, welche, ohne sich wirklich zu kennen, ein gemeinsames Ziel vor Augen haben: Segeln auf dem niederländischen IJsselmeer. Menschen aus dem Evangelischen Kirchenkreis Berlin Süd Ost, von der Paul-Gerhardt-Gemeinde im Westen des Kirchenkreises bis Rahnsdorf im Osten, von Hellerdorf im Norden bis Bohnsdorf im Süden. Wie wird es werden?

Mit dem Zug ging es Richtung Amsterdam, wo ein wenig Zeit war, die Stadt zu erkunden, bevor es später nach Enkhui-

zen ging, einer Hafenstadt am IJsselmeer. Zwei weitere Familien warteten dort auf uns, die hinterher weiter in den Familienurlaub wollten. Jetzt waren wir vollzählig. Die Jugendlichen zog es auf die Vriendschap, die Erwachsenen auf



die Grietje, beides Plattbodensegler. Die Grietje diente noch bis 2004 als Öltransportsegler auf dem IJsselmeer. Gemeinsam einkaufen, Kibbeling und Pommes als Abendmahlzeit, eine erste Einweisung an Bord und die Kinder fielen erschöpft in die Betten auf den Schiffen. Die Jugendlichen und Eltern hielten noch eine kurze Andacht, bevor alle in ihre Kojen verschwanden.

Am nächsten Morgen warteten die Skipper auf beiden Schiffen auf uns. Weniger gute Nachrichten: Nach einem Segeltag auf dem IJsselmeer müssen wir uns zwei Tage auf kleineren Gewässern und der IJssel (dem nördlichsten Nebenarm des Rheins) „verstecken“ – zu starker Wind war angekündigt. Kampen und Hasselt waren unsere Ziele. Das tat der guten Stimmung auf beiden Schiffen keinen Abbruch. Segel hissen und einholen war trotz der Enge des Flusses angesagt, wir hatten den Wind ja vorerst im Rücken. Die Kinder verbrachten den ganzen Tag in der Steuerkabine und halfen Kim und Rianne (Skipperhepaar auf der Grietje), das Schiff auf Kurs zu halten. Genauso war es auf der Vriendschap. Abends wurde auf den Schiffen gekocht, gemeinsam gegessen, „Henriette“ oder Hitster gespielt, gebadet, gesungen und Andacht gehalten. Gute, offene Gespräche entwickelten sich auf beiden Schiffen, wir lachten viel miteinander, halfen uns gegenseitig beim Segeln, Einkaufen, Kochen.

Am vierten Tag endlich wieder auf dem IJsselmeer – Urk war unser Ziel und wir

genossen noch eine Runde das offene Wasser unter vollen Segeln.

Am Abend war Familientag angesagt. Die Jugendlichen mit ihren jüngeren Geschwistern und Eltern zogen gemeinsam in die Stadt, oft mit Jugendlichen, die ohne Eltern unterwegs waren. Tag 5: Relativ ruhiges Segelwetter war vorhergesagt, es sollte anders kommen. Durch die Schleuse aufs Markermeer



nach Hoorn. Auf dem Weg dorthin frischte der Wind heftig auf. Böen bis Windstärke 7. Die Boote lagen schräg im Wind. Auf dem kleineren Jugendboot blieb keiner trocken und auch auf der größeren Grietje reichte das Wasser bis an die Fenster der Kabinen, Tische und Stühle rutschten unter Deck aus ihrer ursprünglichen Position. Niemand wurde seekrank, (fast) alle hatten ihren Spaß, vertrauten den Skippern auf beiden Booten und wir erreichten sicher den Hafen von Hoorn. Dort hieß es langsam Abschied nehmen, gemeinsa-



mes Grillen mit beiden Mannschaften und den Skippern, Gottesdienst feiern. Die Jugendlichen dichteten kreativ ein bekanntes Lied um, die Erwachsenen bemühten Künstliche Intelligenz für Predigt und ein Lied über die Woche. Die Texte beider Lieder und das KI-generierte Lied sind auf der Homepage des Kirchenkreises zu finden.

Am sechsten Tag ein letztes Mal ablegen, Segel hissen – absolute Flaute. Die Boote wollten uns nicht loslassen, so dass wir mit den Motoren der Schiffe wieder nach Enkhuizen fuhren.

Aus dem „Hallo, ihr Landratten“ von Kim am ersten Tag wurde ein „Auf Wiedersehen, ihr Seeratten“.



Mit dem Zug ging es zurück nach Berlin. Erschöpft, aber voller guter Eindrücke kamen wir am Ostbahnhof mitten in der Nacht an, wo die ersten Nachtschwärmer wieder auf dem Weg nach Hause waren.

Ein Wiedersehen wird es geben im Sommer 2026 - Jugend- und Familiensegeln auf dem IJsselmeer.

Wer dabei sein mag, kann sich gerne bei Matthias Liebelt (m.liebelt@ekbso.de oder 0176 73 66 04 09) oder Mandy Endter (m.endter@ekbso.de oder 0176 72 33 74 66) melden.

Matthias Liebelt
Referent für die Arbeit mit Familien im EKBSO

EVANGELISCHE JUGEND 2025

Im Kirchenkreis Berlin Süd-Ost TEIL 2



SAVE THE DATE



07.09.

Einsegnung der Teamer*innen in Hellersdorf

29.09.- 02.10.

Herbstkonferenz Jugendarbeit EKBO

10.10.

SpieleNacht in Johannistal



01.11.

Sing together- Stimmbildungsworkshop in Baumschulenweg

14.11.

Donnacht



19.11.

Erinnere dich mal_Buß - und Bettag



NOV./DEZ.

Charity-Aktion EJBO

13.12.

Nacht der Lichter - Taizé in Johannistal

19.12.

Bläserbus

Änderungen vorbehalten



16.-18.01.2026

JG Winterfreizeit in Charlottenburg

02.-05.02.2026

Teamer*innen Schulung in Wünsdorf

 f.boehme@ekbso.de
m.endter@ekbso.de

 0157 / 81 28 93 47
0176 / 72 33 74 66

 EKBSO.DE
 EJBSO_LEBENSFROH2.0



Der Kreis Jugend Konvent Berlin Süd-Ost präsentiert:

SPIELE NACHT

10.10.-11.10. 2025 | AB 18 UHR
KIRCHE JOHANNISTHAL
STERNDAMM 94, 12487 BERLIN

Anmeldung noch möglich: m.endter: 0176 72 33 74 66



Sing together

Stimmbildungsworkshop
mit Polly Ott und Pedro Matos



01.11.2025 11:00 - 16:00 UHR

FÜR SÄNGER*INNEN DES
KIRCHENKREISES VON
13 - 99 JAHREN

EV. KIRCHENGEMEINDE
TREPTOW, PLESSER STR. 4,
BEKENNTNISKIRCHE
(S TREPTOWER PARK)

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG BIS ZUM 13.10
ÜBER DEN QR CODE:
[HTTPS://FORMS.CHURCHDESK.COM/F/PBURC3YMIF](https://forms.churchdesk.com/f/pburc3ymif)





Konfirmation 2027



EVANGELISCHE
JUGEND
Im Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

Wie wird das Leben gut? Was kommt nach dem Tod? Und: Gibt es Gott wirklich?
Du bist 12 oder 13 Jahre bzw. in der 7./ 8. Klasse, hast Fragen an dein Leben und Lust bei Spiel und Spaß mit anderen Jugendlichen Antworten zu finden!
Dann melde dich über den QR Code an und komm mit deinen Eltern zum

**Infoabend am 11.02.2026
um 18:00 Uhr
im ev. Jugendzentrum
Baumschulenstr. 82-83,
12437 Berlin**



*Deine
konfi-zeit*

Deine Konfizeit beginnt dann ab 18.2. jeden
Mittwoch von 17:00 bis 18:30 Uhr
Erste Kennenlernfahrt vom 20.-22.03.26

Wir freuen uns auf Euch!


Weitere Infos und Kontakt:
m.andter@ekbso.de; Betreff: Konfizeit 27



SANKT MARTINSFEST

Dienstag 11.11. 16 Uhr
Friedenskirche NIEDERSCHÖNEWEIDE

Dienstag 11.11. 16:30 Uhr
Ev Kirche BAUMSCHULENWEG

Freitag 14.11. 16 Uhr
Christuskirche OBERSCHÖNEWEIDE

Samstag 15.11. 16:30 Uhr
Bekennniskirche ALT-TREPTOW

LATERNE, LATERNE, SONNE, MOND UND STERNE

Willi Wichtig berichtet aus dem Löwenberger Land



Liebe Leserinnen und Leser, halten Sie sich fest, denn hier kommt der heißeste Klatsch aus dem Königspalast – oder besser gesagt: vom Kinderfreizeitpalast im Löwenberger Land! Fünf Tage lang waren 52 Kinder, 18 jugendliche Teamende und 4 Hauptamtliche auf geheimer Mission: Gemeinsam mit Königin Ester ging es mitten hinein



ins bunte, aufregende Leben des persischen Hofes. Ich, Willi Wichtig, war natürlich stets vor Ort, um die neuesten Entwicklungen sofort zu melden.

Schon am ersten Tag war klar: Diese Kinder sind echte Königskinder! Mit funkelnden Kronen, wilden Tänzen und allerlei königlichem Glanz starteten wir in die Geschichte. Und während die



sige Akrobaten bewiesen: Hier stecken Helden drin. Selbst die Nacht konnte sie nicht schrecken – bei der geheimnisvollen Nachtwanderung huschte so mancher Mutprobe-Sieger durch die Dunkelheit.

Doch nicht nur Palast-Drama, auch Abenteuer stand auf dem Programm:



Großen noch verschlafen gähnten, schmetterten die Kleinen schon fröhliche Lieder.

Aber halt, meine Damen und Herren – Intrigen am Hof! Ein fieses Gesetz bedrohte Ester und ihr Volk. Spannung pur! Und ob unsere Kids mutig sind? Aber hallo! Blinde Parcoursläufer, menschliche Schubkarren und waghäl-

Ein Tagesausflug in den Saurierpark von Germendorf! Kleine Forscherteams auf Spurensuche zwischen urzeitlichen Riesen – und abends glänzten





die Kinderaugen mindestens so wie die Zaubersteine, die sie bemalten.

Natürlich durfte auch der legendäre Spieleabend nicht fehlen – mit Jury, Bodyguards und ehrgeizigen Talenten. Apropos: Der bunte Talenteabend brachte zum Vorschein, was in unseren kleinen Königinnen und Königen steckt. Da blieb selbst mir, dem rasenden Reporter, glatt die Sprache weg.

Und dann das große Finale: Trotz Regen kein Stimmungsknick! Indoor-

Stationen, Abschlussabend mit Party, Lichtern, Musik, und schließlich ein festlicher Gottesdienst zum Abschied. Die Koffer voll mit Erinnerungen, die Herzen voll mit Freundschaften – und ein Bus voller müder, aber glücklicher Kinder.

Mein Fazit: Fünf Tage Löwenberger Land – das war spannender als jede Hofintrige, bunter als jeder Klatsch im Palast und unvergesslicher als jede Schlagzeile.

Herzlichst,
Ihr rasender Reporter
Willi Wichtig



Rückblick auf die Singschulfahrt 2025

In der letzten Sommerferienwoche war es endlich wieder soweit: Unsere Singschulfahrt führte uns mit 40 Kindern und Jugendlichen sowie fünf Hauptamtlichen nach Wünsdorf. Es fühlte sich für uns inzwischen ein bisschen wie Heimkommen an, denn die letzten Jahre war das Helmut-Gollwitzer-Haus immer unsere Herberge. Und so haben wir uns auch die Herausforderung angenommen: musical einzustudieren. Dieses Musical: „Krach bei Bach“.



sich für uns inzwischen ein Mal wieder der besonderen in nur sechs Tagen ein Kinderjahr das sehr anspruchsvolle

Schon am ersten Abend war die Aufregung groß: Zimmer wurden bezogen, Zimmerbilder gemalt und bei einer Kennenlernrunde die ersten neuen Freundschaften geschlossen. Am nächsten Tag haben wir die Rollen verteilt – und es war schön zu sehen, dass wir es soweit geschafft haben, jeder und jedem eine Rolle zu geben, mit der er oder sie am Ende glücklich war. Sofort ging es an Texte, erste Lieder und die große Proben-Arbeit.

Unsere Tage waren gut gefüllt: Morgens starteten wir mit einer kurzen Andacht, Liedern, und einer Geschichte aus dem Leben Johann Sebastian Bachs. Danach wurde konzentriert geprobt – mal in Kleingruppen, mal alle zusammen. In kürzester Zeit konnten wir so riesige Fortschritte machen.

Besonders beeindruckend war, mit welchem Niveau und welcher Ernsthaftigkeit alle Kinder und Jugendlichen dabei waren. Die musikalische Leitung staunte selbst, wie viel wir in so kurzer Zeit geschafft haben!



Natürlich kam auch das Gemeinschaftserlebnis nicht zu kurz: Baden im See (danke an Mandy und Luise, die uns mit ihrem Rettungsschwimmerstatus den Badespaß überhaupt erst möglich gemacht haben!), Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer, eine Nachtwanderung mit Gruselfaktor nach Wahl, eine Runde „Groß gegen Klein“ (bei der wir Teamer uns überraschend schnell geschlagen geben mussten 😊), Filmabend mit

„Sing“ und eine bunte Disco mit dem fast schon traditionellen Lied „Jungs gegen Mädchen“.

Ein besonderer Moment war auch der Geburtstag von einem Singschulkind, das wir mit einem Kanon und vielen guten Wünschen gefeiert haben. Und während die Kinder probten, wurde im Hintergrund fleißig gewerkelt: Heli und Bärbel nähten Kostüme – teils mit den Kindern, teils sogar in Nachtschichten –, damit alles rechtzeitig fertig wurde.



Am Ende der Woche konnten wir stolz auf uns alle sein: Ein Musical, das gesungen, gespielt und bewegt wurde – lebendig, fröhlich und auf einem erstaunlich hohen Niveau. In den nächsten 2 Wochen werden wir das ganze auf die Bühne des Gemeindesaals in der Bekenntniskirche übertragen, und fiebern schon unserem Auftritt am 20. September um 15 Uhr entgegen.

Was mich persönlich besonders gefreut hat: Viele unserer jugendlichen TeamerInnen waren selbst schon als Kinder mit auf Singschulfahrt, ich selber war als Kind auch bei den KiKi-Fahrten dabei.

Nun geben wir unsere Begeisterung und Erfahrung an die nächste Generation weiter. Genau das macht diese Fahrt für mich so besonders – ein Stück Zuhause, das wir alle miteinander gestalten.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Singschulfahrt – und danken allen, die uns unterstützt haben, damit diese Woche so unvergesslich werden konnte!

Nico

"Mit Kinderhänden und Farbenfreude"

EIN DANKESCHÖN AN UNSERE ALTEN KIKI-RÄUME

Wie sicher bekannt ist, werden unsere Kiki-Räume in Johannisthal dem Abriss zum Opfer fallen. Doch was macht man dann? Veränderungen bestimmen unser Leben.

Manche Veränderung ist schön, manche unbedeutend und manche traurig. Aber kein Leben und auch keine Gemeinde ist nur stetig. Immer wieder gibt es was Neues und das Alte verändert sich.

Manchmal braucht es keine großen Worte, sondern einfach viele kleine Hände, leuchtende Farben und ganz viel kindliche Fantasie – und schon entsteht etwas Wunderschönes. Genau das durften wir im Juli erleben:

Unsere KiKi-Gruppen haben mit Begeisterung und Kreativität eine Wand in den Kiki-Räumen neu gestaltet.

Unter dem Motto „Gott hat alles bunt gemacht – und wir machen mit!“ wurde gemalt, getupft, gestempelt und gekleckst. Die Kinder haben ihre Lieblingsfarbtöne selber gemischt und diese dann mithilfe von Farb-Wasserbomben, Pinsel, Schwamm und Händen an die Wand gebracht. So entstand ein großes Kunstwerk, das von Herzen kommt.

Jetzt erstrahlt die Wand in neuer Pracht



und erzählt die berührende Geschichte von Zusammenhalt, Freude, Vertrauen und dem Mut, sich auszudrücken. Zugleich ist sie ein Akt des Dankes und Abschiedes an unsere Kinderkirchenräume, die voller schöner Erinnerungen stecken und vielen Generationen von KiKi-Kindern einen Wohlfühlort boten.

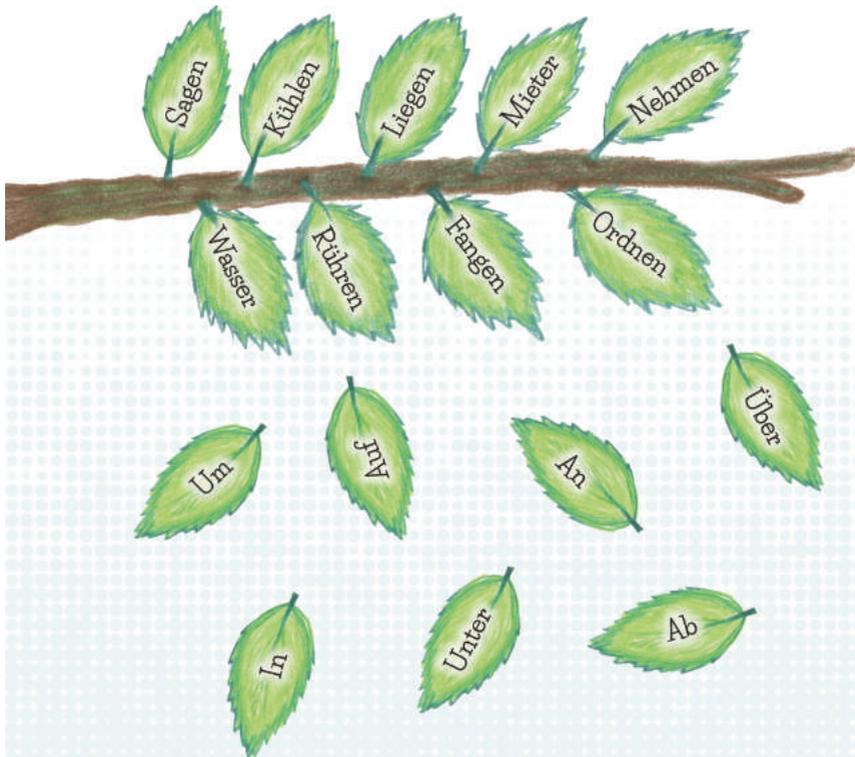
Unsere Wand ist farbenfrohes Zeugnis der Veränderung und unserer lebendigen Gemeinde – und erinnert uns alle daran, mit offenen Augen und offenem Herzen mutig durchs Leben zu gehen. Ein herzliches Dankeschön an unsere kleinen Künstlerinnen und Künstler – ihr habt ein Stück wunderschöne vergängliche Kunst in unsere alten KiKi-Räume gezaubert!

Virginia Fladung

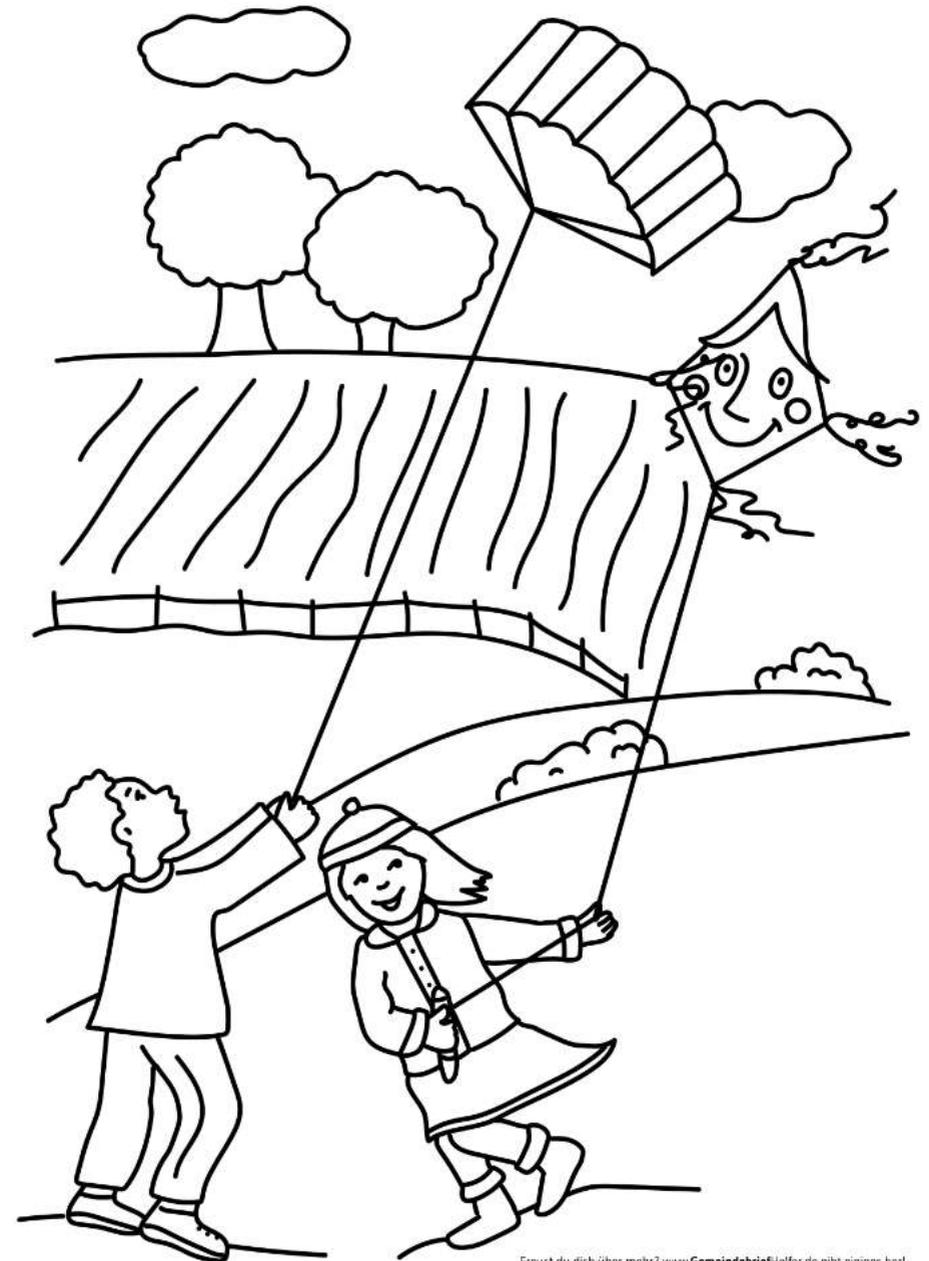
Welche Silbe passt zu allen Wörtern?

Auf diesem Ast befinden sich neun Wörter. Kannst du eine Silbe finden, die vor jedem Begriff am Ast ein sinnvolles Wort ergibt? Die fallenden Blätter können mögliche Silben sein ...

Viel Spaß!



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Herzliche Einladung zum Garteneinsatz in Johannisthal

Ich lade Sie herzlich ein zu den nächsten Garteneinsätzen
auf dem Gelände der Kirche Johannisthal:

11. Oktober
15. November
6. Dezember

immer am Samstag, immer von 9 bis 12 Uhr

Ich freue mich auf viele helfende Hände!
Ein gemeinsames Frühstück wird uns an Leib und Seele stärken.

Maik Heinold

Kommende Termine:

bitte auf Aushänge und die Webseiten achten

Sonntag, 7. Dezember 2025, 17:00 Uhr

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I & IV-VI

Kantorei Johannisthal unter der Leitung von Martin Fehlandt
in der Christuskirche Oberschöneeweide

Samstag, 13. Dezember 2025, 15:00 – 18:00 Uhr

Advent in der Kirche Johannisthal: *Andacht, Bastelangebote für Klein & Groß,
Kaffee & Kuchen, Adventsbasar und musikalischer Abschluss*

Sonntag, 14. Dezember 2025, 18:00 Uhr

Taizé-Andacht in der Kirche Johannisthal



BAUMSCHULENWEG

Kirchenmusik

Kantorei

Treptow – Plesser Str. 4
dienstags 19:00 Uhr

in Baumschulenweg:

Chor „Singfreude“

mittwochs 10:30 Uhr

Jugendchor

Kontakt über jakob.espe@outlook.de

Kinderchor „Singsprossen“

4-8 Jahre
dienstags 15:45 Uhr

Singschule Treptow

Treptow – Plesser Str. 4
Singfrösche (3-5 Jahre)
donnerstags 15:30–16:00 Uhr
Singlerchen (6-8 Jahre)
donnerstags 16:15–17:00 Uhr
Kinderchor (ab 9 Jahre)
donnerstags 17:15–18:00 Uhr

Kirche mit Kindern

(nicht in den Schulferien)
freitags 14:30–16:00 Uhr

Offene Kirche

dienstags 11:00–14:00 Uhr
donnerstags 11:00–14:00 Uhr

JOHANNISTHAL

Kirchenmusik

Kantorei

dienstags 19:30 Uhr

Posaunenchor

mittwochs 19:30 Uhr

Instrumentalkreis

auf Anfrage bei Martin Fehlandt

Flötenkreis

donnerstags 18:00 Uhr
14-täglich

Gemeindechor

donnerstags 19:30 Uhr

Kirche mit Kindern

(Angebot findet weiter statt; nicht in den Schulferien)

1.-3. Klasse
montags 15:45–17:15 Uhr
4.-6. Klasse
donnerstags 15:45–17:15 Uhr

Gemeindekreise (jeweils 14 Uhr)

Treffen geselliger Christen +/- 60 Jahre
10. und 24.10. und am
14. und 28.11.2025 (mit
Seniorengedächtnisfeier)

Diakonischer Arbeitskreis

bitte Termin erfragen

Handarbeitskreis

bitte Termin erfragen

Bibelgespräch (jeweils 17 Uhr)

7. und 21.10.
und am 11. und 25.11.2025

Begegnungscafé (jeweils 15 Uhr)

17.10., 7. und 21.11. und am
5.12.2025

Achtsamkeitsabend (jeweils 18:45 Uhr)

6. und 20.10. und am
3. und 17.11.2025

Offene Kirche

freitags 15:00–18:00 Uhr

PFARRAMT

BAUMSCHULENWEG

PfarrerIn Carmen Khan

carmen.khan@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 030 532 12 676

JOHANNISTHAL

PfarrerIn Juliane Bach

juliane.bach@gemeinsam.ekbo.de
Telefon 0151 2023 4617

Sprechzeiten: Dienstag 12-14 Uhr und
nach Vereinbarung

Arbeit mit Konfirmand*innen & Jugendlichen in der Region

Mandy Endter
m.endter@ekbso.de
Telefon 030 231 314 69 oder 0176 723 374 66

Arbeit mit Kindern und Familien in Baumschulenweg

Sabrina Lehmann
sabrina.lehmann@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 0176 735 50 412

Arbeit mit Kindern und Familien in Johannisthal

N.N.

Kirchenmusik Baumschulenweg

Barbora Yhee
barbora.yhee@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 0177 629 65 76

Kirchenmusik Johannisthal

Martin Fehlandt
martin.fehlandt@kirche-johannisthal.de
Telefon: bitte über das Gemeindebüro kontaktieren

Weltladen im
Gemeindehaus

Baumschulenweg
Montag 10–13 Uhr
Dienstag 15–18 Uhr
Mittwoch 10–13 Uhr
Freitag 10–13 Uhr

Telefon 030 530 14 730

Regionale Angebote für Jugendliche

im Jugendzentrum Baumschulenweg

JG 26 (ab 12 Jahre)	mittwochs	17:00 – 18:30 Uhr
Junge Gemeinde (14-18 Jahre)	mittwochs	19:00 – 22:00 Uhr
JG ² (Junge Erwachsene ab 18 Jahren)	dienstags 14-tgl.	ab 19:00 Uhr

DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

BERLIN-BAUMSCHULENWEG

Baumschulenstraße 82–83
12437 Berlin

buero@kirche-baumschulenweg.de
www.kirche-baumschulenweg.de

Das **Gemeindebüro** ist **aktuell nur vertretungsweise besetzt**, die Öffnungszeiten können sich ändern.

Telefon 030 532 819 6
Fax 030 532 126 75

Dienstag 15–17 Uhr
Freitag 10–13 Uhr

BERLIN-JOHANNISTHAL

Sterndamm 92
12487 Berlin

buero@kirche-johannisthal.de
www.ev-kirche-johannisthal.de

Gemeindebüro

Patrick Otto

Telefon 030 636 134 8
Fax 030 639 058 92

Dienstag 11–13 Uhr
Freitag 15–18 Uhr

Das Gemeindebüro ist vom 13. – 26. Oktober geschlossen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de